

Mein erstes Jahr...

Beitrag von „Klinger“ vom 23. Mai 2025 18:42

Zitat von Ragnar Danneskjöld

Ich habe eine Verständnisfrage (oder ich habe es überlesen, dann sorry): Hast du nach dem Referendariat die Schule gewechselt? (Falls ja: auch ein mittelalter Hase wie ich musste sich nach dreizehn Jahren an einer Landschule echt umstellen, an einem städtischen Gymnasium zu arbeiten.)

Zur Lautstärke: auch ich habe mich nach dem Schulwechsel irgendwie etwas hilflos gefühlt, aber es ist auch eine Gewöhnungssache. Viele Kollegen haben sich hinsichtlich Aufmerksamkeit/Lautstärke sich irgendwo zwischen "dran gewöhnt" und "damit abgefunden" einsortiert.

Ansonsten: es gibt einen Grund, warum man die ersten Jahre nach dem Referendariat auch "zweites Referendariat" nennt. Der Welpenschutz ist weg, die Unterrichtsbelastung signifikant höher, aber die Erfahrung und das Material noch nicht vorhanden. Ich bin meinem Mentor in alle Ewigkeit Amen dankbar dafür, dass er nach den Lehrproben mir als letzte Aufgabe auftrag, ab jetzt jede Unterrichtsstunde bis zum Schuljahresende nur noch 30 Minuten zu planen. Mehr nicht. Das war eine gute emotionale Vorbereitung fürs didaktische Abrüsten.

Kopf hoch!

Danke für "Didaktische Abrüstung" 😊